

Wahlkreise herbeigeführt werden. Unzweifelhaft werden die Genossen Stadtbürgern und Feinde, wandten sich sofort gegen die Vorlage, welche die Rechtschaffenheit gefährdet und die Verwirklichung beträchtlich vermindert. Auch von freimüthigen, nationalliberalen, politischen und selbst von antimilitarischen und freirepublikanischen Seite wurden mehr oder minder scharfe Bemerkungen erhoben. Nur die Liberalen von der deutsch-konservativen Partei scheinen ziemlich vortheilhaft von der Vorlage einzuwandeln zu sein. Vorausgesetzt, daß Centrum und Nationalliberale nicht wieder einmal umfallen, scheint der Vorlage die verdiente Verurteilung im parlamentarischen Papierkorb bevorzustehen; die fast Heheleichen Bitten des Staatssekretärs Visco um bessere Behandlung seiner Geistesprodukte riefen nicht einmal ein schüchternes Witzwort hervor. — Nachdem die Subkommission einer besondern Kommission übergeben worden war, wandte man sich der Vorlage zu, die die Verlängerung des schwebenden Handelsvertrages um 11 Monate vorschlägt. Nicht mit Unrecht warnte Staatssekretär Debrüin davor, mit unangebrachten Debatten die Verhandlungen zu stören, die augenscheinlich mit Schwächen über den neuen Handelsvertrag schwächen. Gerade die Vertreter der Regierungspartei Graf Kanitz von der Rechten und Sped und Obergeher vom Centrum, schlugen diese Warnung in den Wind und ließen sich mehr oder minder offenkundig mit dem Gedanken eines Zolltarifs. In kurzen Ausführungen trat Gen. Wolfenbutter als Gegenschlussfolger entgegen, denen auch der Reichsminister Grafen ein paar kräftige Worte ins Stammbuch ließ, während der nationalliberale Parteichef einmal wieder eine mittlere Linie zu konstruieren suchte. Die Vorlage wurde schließlich in erster und zweiter Lesung angenommen. Auf der Tagesordnung der Freitagssitzung steht das Reichsgewerbesteuergesetz.

Gute Erfolge in Altenburg.

Die Landtagswahlen im Herzogtum Sachsen-Altenburg fanden am Donnerstag statt. Für die Sozialdemokratie kam nur die dritte Wahlverteilung in Frage, die auf insgesamt acht Sitze veranschlagt ist. Dieser besaßen wir drei Mandate. Ueber den Ausfall der Wahl kam bis jetzt folgendes gemeldet werden: In der Stadt Altenburg eroberte wir die zwei Mandate. In den anderen Städten des Wahlkreises gelang falls das Mandat, über das diese gemeinsam verfügen. In der zweiten Verteilung ergaben wir einen Abstimmungsresultat. Die Städte des Wahlkreises wählten ebenfalls einen Sozialdemokraten. In zwei ländlichen Wahlkreisen ist die Wahl der Sozialdemokraten gesichert, in einem weiteren ländlichen Kreise wahrscheinlich. Im neuen Landtag werden also statt drei, sechs oder sieben Sozialdemokraten sitzen. Infolge Stimmengleichheit ist überall gesiegen, die der Gegner hat sich vermindert.

Berathungen nur — gegen Kaution!

Am Bande der Autorität und der baren Zahlung ist folgender Vorgang nicht verwunderlich. Gegen 300 M. Zahlung kann also nun das Vereinsgesetz in Wirklichkeit treten. Der Rieker Magistrat genehmigte am Donnerstag die Vergabe eines städtischen Platzes für eine Verammlung unter freiem Himmel zum Sonntag, den 24. April. Es wird jedoch die Bedingung gestellt, daß für etwa entstehende Schäden ein Sicherheitsfonds von 800 M. hinterlegt wird. Wesentlich schlechter als letztes Sonntag eine Verammlung unter freiem Himmel, weil Bürgermeister Biedemann die Vergabe eines Platzes verweigerte.

Ein typischer Wahlrechtsprozeß.

Am Donnerstag begann bei der Dortmunder Strafammer ein großer Wahlrechtsprozeß gegen den Genossen Weyer, Redakteur der Dortmunder Arbeiterzeitung. Der Prozeß, zu dem etwa 80 Zeugen geladen sind, wird voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen. Zur Verhandlung liegt ein Artikel der Arbeiterzeitung, der scharfe Kritik übte an den wählenden Ämtern der Dortmunder Polizei am Abend des 14. Februar. Am 13. Februar waren bekanntlich in ganz Preußen Wahlrechtsdemonstrationen. Am 14. Februar hatten die sozialdemokratischen Stadtverordneten im Dortmunder Stadtparlament eine Wahrscheinlichkeitsrechnung eingereicht. Daraus folgten die Bürgerlichen mehrere hundert Mann in aller Ruhe, um das Schicksal der Wahrscheinlichkeitsrechnung abzuwarten. Pünktlich erschien ein Trupp bewaffneter Polizei auf der Wilschstraße. Auf etwa 20 Polizisten zu Fuß besaßen hervor und bearbeiteten das Publikum mit wüsten Anschuldigungen und Hissen. Die Menge der Demonstranten wurde immer größer. Auf dem Markt und in den nebenliegenden Straßen gegen die Verurtheilten blüht. Mehrere Besuche waren zu verzeichnen. All das schillerte die Arbeiterzeitung, wie es sich gehört, in scharfer Weise. Die Folge ist der jetzige Prozeß. In der Anklageschrift wird ausdrücklich bestritten, daß die Polizei von der Waffe Gebrauch gemacht habe. Die Behauptung wird aber nicht aufrecht zu erhalten sein, da etwa 60 Zeugen beweisen werden, daß die Beamten mit dem blauen Säbel auf das Publikum eingeschwenkt haben. Nebenher gelangen auch noch zwei weitere Klagen zur Verhandlung, die ebenfalls aus dem Wahlrechtskampf resultieren. Durch verschiedene Verbindungen in einigen Notizen fühlen sich beteiligt der Polizeipostkommissar Richard, der Kommissar Schrank und der Schumann Kubon.

Die als Zeugen geladenen Polizeibeamten besaßen unter ihrem Eid, keine Aeuße gelassen und gelassen zu haben. Auch der Polizeipostkommissar nicht, wie ihm vorgeschrieben wurde, einer Frau das Umkleekabinett geöffnet haben. Die betreffende Frau und ihre Schwester befinden demgegenüber, daß der Polizeipostkommissar sie am Arm gefaßt und ihr dann das Umkleekabinett geöffnet habe. Eine andere Zeugin bekennt, daß Kinder und Frauen unerhört gelassen worden seien. Etwa ein halbes Dutzend Zeugen sagen aus, daß die Polizeibeamten ohne irgend welche Aufforderung gegen das Publikum vorgedrungen seien. Die Schulleute sind mit gekaufter Frau auf Wehrlose gelassen. Auch Leute in Zivil, offenbar Kriminalbeamte, hätten auf das Publikum mit Säbeln geschlagen. Die herrlichen Schulleute hätten ohne jede Veranlassung blut geschlagen. Der Staatsanwalt hält trotz der glänzenden Beweisführung den Wahrscheinlichkeitsfonds für „nicht“ erbracht und will lediglich den Verbindungen der interessierten Polizeibeamten im Glauben schenken — wie immer! Die Polizei habe das Recht, mit

blanter Waffe vorzugehen. Vom Schuß des § 103 Wano natürlich keine Rede sein. Mit Recht auf die strotzende Handlungsweise der Angeklagten bestrafe er zwei Monate Gefängnis. Das Urteil wird ausgeführt bis zur Verhandlung der beiden anderen Anklagen. In der zweiten Sache soll angeblich ein Polizeikommissar durch bedingtes Heim, weil ihm kein Verbrechen vorzuwerfen sei. Der Staatsanwalt beantragte in diesem Falle 200 M. Geldstrafe. Der dritten Anklage lagen zwei Briefe zugrunde, in denen beauptet wird, daß die Schulleute in die völlig ahnungslose Menge drangen, daß die Polizeibeamten prügelten und ohne Sinn und Verstand blut geschlagen, so daß es zu einer Menge mehr oder minder schweren Verletzungen kam. Die als Zeugen geladenen Polizeibeamten bestritten die Möglichkeit der ersten beiden Vorwürfe. Demgegenüber behaupten ein Wenzel und Zeugen, daß die Schulleute sich auf die wehrlose Menge gestürzt hätten und ohne jede Aufforderung die Leute mit Säbeln geschlagen hätten. Auch sie von den Schulleuten mit blanter Waffe vorgegangen worden. Das Urteil in allen drei Anklagen dürfte nicht vor Freitag mitlag gefaßt werden.

Von der russischen Grenzwaide erschossen und bestraft!

Wie die Doppelten Nachrichten melden, wurde der deutsche Staatsangehörige Ritter, als er die russische Grenze bei Pleschischtsch ohne Pass überqueren wollte, und dem Kaiserlich russischen Grenzschutz, auf russischem Gebiet von einem Soldaten der Grenzwaide erschossen. Nachdem der Leichnam seiner Verhaftung von 400 M. bezahlt wurde, ließ man ihn nach 110 Stunden, bis andere Leute eingriffen und die Leiche der Leiche überantworteten. — Gegen solche Vorkommnisse ist man an der russischen Grenze einfach schutlos. Jeder andere Staat, als aarentreue Deutsche, würde darauf bestehen, daß an der Grenze zu deren Schutz zugelassene Leute verwendet würden. Die Russen halten dagegen an der deutschen Grenze den Hüter ihrer Solobatska. Wegen der Veranbarung des Toten werden vermuthlich Verhaftungen erfolgen, die natürlich keinerlei praktischen Erfolg haben, und damit ist auch dieser Fall dann wiederum erledigt.

Deutsches Reich.

Die Geschäftsordnungskommission des Reichstages beriet Donnerstag über einen Antrag des H. Müller-Weininger, der die Geschäftsordnung eines Paragrafen unter sich einschalten will, nach dem Frage Anfragen an den Reichstagspräsidenten gestellt werden sollen. Die Diskussion über diese Frage ergab eine Uebereinstimmung über die Reueinführung eines derartigen Gesetzes. Die Meinung, welche jedoch darin besteht, daß die konservativen Sozialdemokraten nur an Scherzfragen gehalten wollen, während der Antrag Müller-Weininger zwei Tage in der Woche dafür festsetzt. Von sozialdemokratischer Seite wurde beantragt, vier Tage in der Woche für derartige Anfragen festzusetzen. Die Diskussion mußte abgebrochen werden. Die nächste Sitzung ist zum nächsten Mittwoch festgesetzt.

Das Spielzeug noch einmal gerettet. Aus dem sächsischen Landtage wird berichtet, daß gegen die Lebenslangigkeit außer den Sozialdemokraten auch die Freirepublikaner und drei Nationalliberalen stimmten, so daß diese Positionen mit nur 48 gegen 24 Stimmen angenommen wurden.

Der Jander und der Waffe. Wie dem Berliner Tagesblatt aus München gemeldet wird, hat die Vertrauensmänner-Versammlung der pfälzischen Abteilung des Bundes der Handwerker beschlossen, für die kommenden Wahlen ein Bündnis mit dem Centrum abzuschließen und den Kampf gegen alles, was liberal heißt, zu führen. Der schwarze Wied konfolidiert sich.

Gegen die Bremer Polizei. Die sozialdemokratische Fraktion der Bremer Bürgerwehr hat folgenden Antrag eingebracht: „Die Bürgerwehr kann die von der Polizeidirektion in der am 5. April „erlassenen Warnung“ beliebige Auslegung des Reichsvereinsgesetzes, aus der sie das Recht herleitet, gegen jede von ihr nicht genehmigte Ansammlung mit Waffengewalt vorzugehen, nicht billigen. Sie protestiert auf das entschiedenste gegen die an dem genannten Tage von der Polizei werden vermuthlich Verhaftungen“ erkennen die natürlich das nachdrücklich“ gegen frieliche Demonstranten vorzugehen, sowie gegen die durch diese Anweisung hervorgerufenen Polizeibrutalitäten. Die Bürgerwehr erklert den Senat, künftig derartige Willkürakte unter allen Umständen zu verhindern.“ Nun werden die Liberalen bei Beratung des Antrages Farbe zu bekennen haben.

Dr. Noefke mandatsfähig. Der Wünderführer Dr. Noefke, der sein Mandat bisher benutzte, im Reichstag die Geschäfte des Bundes der Landwirthe zu besorgen, will im Wahlkreis Kaiserslautern nicht wieder kandidieren. Jedemfalls ist er sich darüber klar, daß an seine Wiederwahl in diesem Kreise nicht zu denken ist.

Frankreich.

Wahlprograme.

Aus Paris schreibt man uns: Wie in allen parlamentarisch regierten Ländern ist es auch in Frankreich üblich, daß der Chef der Regierung, der als solcher zugleich Chef der Regierungsmehrheit ist, während der Wahlbewegung eine „große“ Rede hält, die zugleich das Wahlprograme der Regierung und der Mehrheit enthält. Herr Arthéme Briand entledigte sich dieser Aufgabe am letzten Sonntag. Es war für ihn nicht leicht und es bedurfte seiner ganzen anhaltenden Redefähigkeit, um über die gefährlichsten Punkte eines großen Schanden hinwegzukommen. Herr Briand sprach vor seinen Wählern, die er vorüber, die ihm als republikanischen und Sozialisten gefaßt und geküßt hatten. Freilich war es keine öffentliche Versammlung, in der Herr Briand sprach, und er wird sich wohl kaum, in seinem Wahlkreise in einer öffentlichen Volksversammlung aufzutreten. Er hat dies auch nicht nötig. Mit den Reaktionsären, die bei der letzten Wahl noch 7000 Stimmen erhielten, ist ein Pakt geschlossen worden, wonach diese für Briand stimmen und dafür einen anderen Wahlkreis konfurrenzlos ausgeliefert bekommen. Mit Hilfe der reaktionären Stimmen und der antilichen Wahlbeeinflussung ist Herr Briand ungefähr sicher, wiedergewählt

zu werden. Freilich der ungenügenden Kapazität des Genossen Jean Lortz, Kandidat der Partei, eine Migration, die am Sonntag bereits ihre Früchte getragen hat.

Herr Briand sprach also bei einem Parlament, dessen Teilnehmer ihr Gedulde selbst begehnten und natürlich nur zugelassen wurden, wenn man ihrer Geduldsmüdigkeit jeder war. Herr Briand, der vor seinen Wählern immer noch gern als Sozialist auftreten will, wüßte sich das Wort oft in seinen Reden wieder, mußte diesmal als Republikaner, als gewöhnlicher Republikaner, sprach er doch als Chef der radikalen Mehrheit. Und man wird auch begreifen, weshalb das Wort Sozialismus in der langen Rede nicht fehlte. Denn sein sehr kurz war. Nach einer Selbstbeweihräucherung gab er das Programm der nächsten Legislaturperiode zum besten. Durchführung der Einheitsmehrfachreform, Anechtung der Beamten mittels des sogenannten Statuts, Wahlreform, von der man aber nicht weiß, wie sie ausfallen soll. Hier ist nur, daß die Wahlperiode verlängert und per Drittel erneuert werden soll. Eine Reform nach rückwärts also. Die Gemeindefinanzen, durch Enttönerung der juristischen Verantwortlichkeit, durch Schiedsgerichtsverfahren „zu Verportionsierungsgesetzen von Arbeitgebern“ zu machen. Und, um die Arbeiter schließlich „vernünftig“ zu machen, soll gesetzlich die Gewinnbeteiligung „ermöglicht“ und der Tarifvertrag erneuert werden. — Das ist das Programm des Herrn Briand, entlehnt von der üblichen Soziallogik. Die bürgerliche Presse, mit Ausnahme der extremen Rechten, ist natürlich entsetzt und singt Herrn Briand begeisterte Lobeshymnen. Die Sozialisten haben, wie schon mitgeteilt, bereits am Sonntag durch eine Anektionmanifestation vor dem Parlamentare geantwortet, so daß Briand erzwungen war, seine Rede zu unterbrechen und nachher fluchtartig abzurufen. —

Der Ausstand in Marseille.

Hat den Erfolg gehabt, daß man endlich die sieben verhafteten Leute vom Fathelhof Mause wieder freigelassen hat. Da damit die unmittelbare Veranlassung des Ausstandes beseitigt war, wurde er als beendet erklärt.

Spanien.

Parlamentarische Sitzung.

Madrid, 15. April. Der König unterzeichnete gestern ein Dekret, durch das der Cortes auf sofort und Neuwahlen für den 8. Mai anzuordnen werden. 14 Tage später sollen die Cortes zusammentreten und am 15. Juni der Wiedereintritt der Cortes erfolgen.

Türkei.

Der Albaner-Aufstand.

In Albanien soll nach übereinstimmenden Meldungen aus Konstantinopel völlige Ruhe herrschen; der Ausstand kann als beendet betrachtet werden. Obgleich es heißt, daß sich die größte Zahl der Rebellenführer ergeben und dem Kaiser nach Hause angetreten habe, scheint die türkische Regierung der Sache doch nicht so ganz zu trauen. Vortheilshalber hat sie alle Truppen, die in Salonik eingetroffen sind, nach Brilina verladen lassen. Wieviel ist doch die Besatzung richtig, nach der die Führer der Albaner ihre Unterwerfung an gewisse Bedingungen geknüpft und die Forderung der Entlassung der zurückgelassen haben sollen.

Australien.

Die Wahlen zum Bundesparlament.

Ergeben nach den vollständig vorliegenden Resultaten für die Reichstagswahlen ein Ergebnis von 18 Sitzen. Die unabhängigen Liberalen zusammen ergibt das im neuen Parlament eine Mehrheit von 19 Stimmen.

Literarisches.

Von der Neuen Zeit (Stuttgart, Paul Singer) ist soeben das 29. Heft des 28. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Was einmal Schiller war. — Was nun? Von R. Knauth. (Schluß). — Sibyllenarbeit? Von Otto Wauer. — Die Zeitverträge während der Krise. Von R. Leopold (Berlin). — Literarische Rundschau: Dr. Hermann Levy, Monopole, Kartelle und Frachts in ihrer Beziehung zur Organisation der kapitalistischen Produktion. Von M. N. — Die Unterprogramme in Australien. Von M. N. — Die russische Stadt. Von Lipius. — Buchkritiken: — Bibliographie des Sozialismus. Die Neue Zeit erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Volksbibliotheken und Postanstalten zum Preise von 85 M. pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonnirt werden. Das eingeleitete Heft kostet 25 Pfennig. Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Zur Gründung einer eignen Presse im Zeiger Kreise.

Zeig. Vom Reichthum, Altenburgerstr. 115, Stuttgart 1903 in der Steinstraße 050, Erratur beim Stichtagsfest der Deutschen 9,55, von Redaktionen 10, —, Veranlassung von Reichthum Schillerstr. 220 Markt. Hasberg, Erratur beim Kränzchen des Sozialdem. Vereins 5,53, von A. R. 1. — Markt.

Verantwortlich für Reichthum, Politische Oberleitend und Berichterstattung Paul Hennig, für Ausland, Gemeindefinanz, Reichthum und Vermögens Karl W. G., für Lokales Otto Hasberg, für Provinzialen und Veranlassungen Reichthum Walter Leopold, sämtlich in Halle.

Hohenlohe Hafermehl

Ist die einzig richtige
Kindernahrung, wo
Muttermilch fehlt. Es verhindert Erbrechen
und Durchfall und hat sich bei angelernter
Krankheit vorzüglich bewährt.

Kleiderlich Endepols & Duncker,

bei Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

M. Bär^s

0.95

1.95

2.95

Serien-Tage.

Sensationelle Zusammenstellungen.

Beweise unserer Leistungsfähigkeit.

Der Verkauf beginnt Sonnabend früh.

1 Wasch-Service 95
4 Teile, bunt decoriert

1 Tischlampe 95
auf hohem Fuß

1 Frühstücksservice 95
echt Porz., bunt dek.

6 Algarra-Teelöffel 95

6 Aluminium-Esstäfel 95
6 Aluminium-Teelöffel 95

1 Salonfisch 95
mit arab. Platte

1 Kinderstuhl 95
mit Spiel-Einrichtung

1 Kindertisch 95

1 Kinderbank 95

1 Pfl. frische Ananas 95
2 Stück Zitronen 95

500 Bogen Butterbrot-Papier 95

12 Rollen Toilettepapier 95

6 Scheuertücher 95
mit am. dopp. Wülste

6 Metall-Putztücher 95
doppelt

3 Pakete Kerzen 95

1 Haargarnitur 95
reich best. 6teilig

1 Paneelbrett 95
6 Figuren 95

6 Kiesel Glycerinseife 95
6 Stück Lilienmilchseife 95

6 tiefe Speiseteller 95
6 hohe Speiseteller 95
10 Frühstückssteller 95

1 Satz 2 Schüsseln, blau Zwiebelm. 95
6 Stück

1 Eßservice, 7teil., echt Porz., 95
bunt dek.

1 Satz Mitstöpfe, echt Porz., 95
bunt dek., 6 Stück

6 Speiseteller, echt Porz., 95
6 Kompotteller, echt Porz., 95

1 Majolica-Blumentopf 95
1 große Palme

6 Paar Zassen, echt Porz., mit 95
Goldrand

6 Paar Zassen, dt. dek., echt Porz. 95

1 Bütte „Kinderkopf“ 95
sehr preiswert

Vase „Belanter Küchenzweig“ 95

1 Holz-Kaffeemühle 95

1 großes Zopfblech 95

1 Küchensetzer, enorm billig 95

1 Eßservicegarnitur, komplett 95

1 eleganter Vogelbauer 95

1 Blumengitter 95
1 Gießkanne 95
1 Blumenbecher 95

1 Ortholz-Fußbank 95

18 Bierbecher 95
geacht

2 Briefkästen 95
2 Koffer- u. Zunderbüchsen 95

1 Schmortopf, verglütet 95
1 Zvirinsofener 95
1 cm. Kaffeekanne 95

1 Stabensen mit Stiel 95
1 Stabensen mit Stiel 95

1 Kermelshelmbrett 95
1 Kieselstein 95
1 Unterfeger 95

1 Gasmehrfarbrolle 95
1 Gasmehrer 95

1 Handrührer mit 1a 95
Lautgarnitur

2 große Klaffen Grün 95

1 Plättbrett 95
gut übersegen

1 cm. Holz- u. Wehme 95

3 Grammophonplatten 195
doppelseitig, 25 cm Durchm.

1 Ring-Marktasche 95
extra dauerhaft

1 Putzkommode 95
mit 3 Schubladen

1 Photograph.-Album 95
Leber-imit.

6 paar Soling-Bestecke 95

1 Wachslichtschdecke 95
1a, groß

1 Butterkühler 95
mit drehbarem Deckel

1 Küchenwaage 95

1 Reibemaschine 95
mit 1a. Mahlwerk

3 Riegel Granitab. Kernseife 95
1 Putzstein zusammen 95

3 Patent-Kleiderbügel 95
übersogen, komplett

1 Küchenuhr 95
garantiert richtiggehend

1 Brottommel 95
fein lackiert

Echt Silber 95
Eßmesser
Polierstein
Buttermesser
Zerrenschäufel

1 Stielkasserolle mit Holzstiel 95

1 Emetleplatte mit Griffen 95

4 Kinderbecher 95

1 Milchfoder 95
mit Deckel

4 Goldnippes „Neu“ 95

1 Konfektgale mit Glas-Einlab 95

1 Stielkasserolle mit Holzstiel 95
1 Emetleplatte mit Griffen 95
4 Kinderbecher 95
1 Milchfoder 95
4 Goldnippes „Neu“ 95
1 Konfektgale mit Glas-Einlab 95

3 Mitstöpfe, Marke „Seuertopf“ 95

4 Paar Zassen, echt Porzellan, 95
Meißner Strohmutter

1 Vitrinerde, „Heidelberg Hof“, 95

6 Bierbecher, dt. dek., m. Tablett 95

1 Glasfidel m. Deckel, geschliffen 95

3 Stabbecher, „sehr billig“ 95

6 Buchstabenbecher m. Goldrand 95

12 Biergläser auf hohem Fuß 95

1 Küchenlampe mit Spiegel 95

6 Weingläser, Form „Rathgibe“, 95

1 Büste „Lesendes Kind“, 195
enorm billig

1 geschliffene Kieselode 95

6 Römer auf hohem Fuß 95

6 Bierbecher mit Goldrand 95
6 Vitrinerde mit Goldrand 95

6 Bierbecher auf hoch. Fuß 95
1 Butterdose 95
1 Zitronenpresse 95
1 doppelte Salzenage 95
1 elegantes Tablett 95

1 Mahlmühle „Krone“ 95
1 Butterdose „Krone“ 95

1 Weichweber 95
1 Rostschibe 95

12 Wassergläser 95
12 Glasteiler 95

1 Hochbaustrubenbecken m. Stiel 95

1 Teppichhandfeger 95
1 Staubfeger 95
1 Federwedel 95

1 Werkzeuggarnitur, komplett 95

1 Pfl. u. Bildstafeln 95
1 Korbhülle, 1 Kleiderbüchse, 1 95
1 Schmutzbürste, 1 Unterputzblech, 1 95

12 Martinisch-Beckenteller 95
12 Martinisch-Glänzer 95

1 Fensterweber 95
1 Korbhülle 95
1 Fensterhaken 95

4 Karton Glühstoff 95

2 Karton 12 Stück dt. Ren. Bergen 95

1 Flecken-Apotheke 295
1 Fleckentuch 95

1 Emaille-Waschbecken m. Ablauf 95
1 Emaille-Waschtisch 95

1 Kaffeesevice 9 Teile für 195
1 Kuchenteller 6 Portion. 195

1 Küchen-Garnitur 295
blau Zwiebel, 14 Teile

1 Salonbild 295
mit elegantem Rahmen

1 Kaffeesevice blau Meißn. 295
Strohm., f. 6 Pers., 9 Tle.

1 Tafel-Aufsatz 295
m. Blumen, enorm billig

1 Bierservice 95
7 Teile, große Kanne

1 Berliner Platte 195

1 Froschhaus mit Leiter 95
1 lebender Laubfrosch 95

1 Fischständer 95
1 Fischglas 95
2 lob. Goldfische 95

1 Kohlenkasten 95
engl. Form

1 Emaille-Eimer 95
bunt decoriert

1 Em.-Toilette-Eimer 95
mit Deckel

1 Zinkleimer 95
1 Scheuertuch 95
1 Scheuerbürste 95

5 Emaille-Schüsseln 95
in Größen sortiert

1 Zigarrenschrack 95
1 Tabakkasten 95

1 Rucksack 95
sehr dauerhaft

1 Wandspruch 95
extra groß

1 Rasiergarnitur 95
komplett mit Messer

1 Martinsche (geschliff.) 95
16 Bohren, 16 Gruppen, 1 95
16 Grates, 16 Erben, 1 95
1 Paket Nadeln 95

Täglich neue Zusammenstellungen.

Rabattmarken. Bestes Sparsystem!

Beachten Sie die Schaufenster.

Für die Zentrale verantwortlich: Hob & Gier - Druck der Halle'sch. Genossensch.-Vereinsdr. (G. B. u. S. G.) - Verleger: vorm. Aug. J. G. & H. G. - Sämtl. i. Halle a. S.

1. Beilage zum Volksblatt.

Deutscher Reichstag.

63. Sitzung, Donnerstag, den 14. April 1910, mittags 12 Uhr.

Auf Anfrage des Präsidenten Graf Schwerin-Sönninghausen, ob der Reichsanwalt bereit ist, die zunächst auf der Tagesordnung stehende Interpellation Wassermann u. Gen. (natl.), betreffend das Gesetz über die Abnahme der Mithras in am Rhein, zu beantworten, erklärt:

Unterstaatssekretär Nidder: Der Reichsanwalt ist bereit, die Interpellation in der zweiten Hälfte der nächsten Woche zu beantworten.
Niederr: Wird die erste Beratung der am 1. Juli 1910 (natl.)

(Zuständigkeit des Reichsgerichts und Veränderung der Rechtsanwaltsordnung) fortgesetzt.
Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Das Reichsgericht ist überfallen. Es wäre durch Vermehrung der Richter möglich, doch empfiehlt sich das nicht im Interesse der einheitlichen Rechtsprechung. Deshalb bleibt nur die Möglichkeit durch Verminderung des Reichsgerichts. Einige der hierzu vorgeschlagenen Wege sind unbedenklich, doch wollen wir nicht die Zuständigkeit des Reichsgerichts zu beschränken, das es gewissermaßen durch Oberste Landesgerichte ersetzt wird. Die Kommission wird sich eingehend mit der Vorlage beschäftigen müssen. (Wabst bei den Wähl.)

Abg. Staßmann: Die Zahl der Richter in den Zivilkammern des Reichsgerichts ist von 1880 bis 1908 nur um einen einzigen vermindert worden; anders ist es bei den Strafkammern, hier ist die Zahl der Richter verdoppelt worden. Hier sollte man einleiten. Man sollte die übermäßige Tätigkeit der Strafkammern einschränken. Ich bedauere, daß die Regierung nicht die Zahl der überflüssigen Richter der Staatsanwaltschaft bei Strafsprengungen sollte aufgehoben oder wenigstens erheblich eingeschränkt werden. (Zust. b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Dingeldey (natl.): Die Vorlage enthält zwei oder drei Strafkammern überflüssig werden und die betreffenden Richter werden dann in den Zivilkammern verwendbar. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Seyda (Volk): Stellt fest, daß die Zahl der durch das Reichsgericht aufgehobenen Oberlandesgerichtsbeschlüsse in diesem Wochen betriffen ist. (Wort, hört!)

Die Debatte schließt sich. Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten wird die Vorlage (hat) an die bestehende Justizkommission an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern.

Der deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Staatssekretär Delbück: Ich habe mich mit mir um eine Verlängerung des bestehenden Zustandes. Umfangreiche Erweiterungen würden jetzt, da in Schweden eine neuer Zolltarif in Vorbereitung ist, unsere Position zu verbessern nicht geeignet sein.

Abg. Sped (Nat.): Viele Leute sind der Meinung, daß das Verbot am Handelsvertrag mit Schweden sein Einleitend ist. (Seiterzeit.) Er läuft nämlich 7 Jahre früher ab als die anderen Handelsverträge. Weder richtet sich weiterhin an den Staatssekretär die Anfrage, ob beim Abschluß des neuen Handelsvertrages Schweden in der Frage der Erzeugung mehr Entlastungen erweisen wird. Man habe daraus genügen Konsequenzen auf andere Einfuhrartikel gemacht. Die Zustimmung zu der Verlängerung sei unter den gegebenen Umständen unbedenklich. (Zeit. i. J.)

Abg. Volkmann (Nat.): Ich bin dem Staatssekretär der Meinung, daß bereit ist, die Verhandlungen nicht für dem, mündlich ist, daß der Vertreter der linken Regierungspartei (Seiterzeit). Herr Sped, diese Meinung der Regierung ist in den Wind geschlagen hat. In der Tat solle Schweden die schließliche Entscheidung der Erzeugung unterlassen. Herr Sped aber als Hauptvertreter der deutschen Sozialdemokratie habe keine Ursache anderen Nationen Zollpolitische Weisheitsgeheimnisse zu predigen. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Abg. Graf Kautz (Nat.): Ich lege die Kritik des Abg. Gothein an mirer eigenen Zoll- und Handelspolitik! Verantwortung ein. Diese Ausführungen seien kaum geeignet, den Verhandlungsvertretern bei den Verhandlungen den Rücken zu stärken. (Zeit. links.)

Die Kartuzer Arbeitgeber im Baugewerbe konnten beschließen, am 15. April um jede Kündigungsklausel abzuschließen, die nicht abgearbeitet werden. Es kann nach den bisherigen Bedingungen weiter gearbeitet werden. — Daraufhin beschließen die Bauarbeiter, jetzt von einer Niederlegung der Arbeit abzusehen und weitere Maßnahmen der Unternehmer abzuwarten.

Die Unternehmer in Straßburg, E. beschließen Mittwoch nachmittag nach ausgedehnter Versammlung, in der die kleinen Unternehmer die Auslieferung als einen 6 m a l i t a l i g e b e i n t e n , die Geschäfte am Freitag zu schließen. — Eine von 1800 Personen beschickte Versammlung der Bauarbeiter erklärte Mittwochabend ihre Zustimmung zu den Beschlüssen der Vertragsparteien.

Die Unternehmerorganisation für das Baugewerbe im Unterwesergewerbe fordert ihre Mitglieder auf, die Auslieferung zu unterstützen. Es kommt also dort zu einer Auslieferung. Der Vorstand des genannten Verbandes sprach in einer Resolution die Hoffnung aus, daß die Solidarität der Bauarbeiter nur solche Geschäfte Material abgeben werde, welche nach Angabe der Vorarbeiten der Ortsverbände nur nichtorganisierte Leute beschäftigen.

Die Unternehmer des Baugewerbes für Oberrhein beschließen die Auslieferung der organisierten Arbeiter des Baugewerbes bei namentlicher Zustimmung gegen zwei Stimmen. Mit den Willkuren, die den „Arbeitgebern“ im Baugewerbe zur Verfügung stehen sollen, wird nur zur Verfügung. Der Ingenieur Schellmerer in München, der es sich besonders angelegen sein läßt, scharf zu machen, stellt große Verrechnungen an. Er rechnet jetzt mit 30 Millionen Mark, die für die notleidenden „Arbeiter“ zur Verfügung stehen sollen. 4 Millionen sollen von Krupp kommen, 12 Millionen vom Zentralverband der Industriellen, und von einzelnen Werkstätten und Verbänden sollen noch weitere zehntausend Millionen kommen. Diese Hypothese ist sehr verhängnisvoll. Weiter werden die Hypothese für die Bauunternehmer bleiben. Diese gigantischen Zahlen sind natürlich nur Stimmungsmaße, mit der man ängstlich und Dumme zu lächeln und einzuschüchtern versucht. Aber für die Bauarbeiter heißt es: Wange machen gilt nicht!

Die Arbeiter in Heidenheim (Württemberg) haben einen bemerkenswerten Erfolg erzielt. Die Arbeitszeit wird von 59 auf 57 Stunden vermindert und der Lohn sofort um 3 Pf. pro Stunde erhöht, eine weitere Zulage von 2 Pf. erfolgt im am 1. April 1911 und 1912. Ferner wurden Mindestlöhne festgelegt und der Ausschlag für Lebenslöhne geregelt. Der Vertrag geht auf drei Jahre.

Die Arbeiter, Maschinenarbeiter und Drechsler in Darmstadt sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Darum geht es hauptsächlich um den Ort, wo die Unternehmer den Zeitiger Schiedspruch 1908 abgeschlossen haben und damit seit jener Zeit ein vertragsgelöbter Zustand herrscht. Wie wenig diese vertragsgelöbte Zeit aber den Unternehmern behagt haben mag, dürfte daraus erhellen, daß vor kurzem eine größere Wädelfabrik selbst schon auf den Abschluß eines Vertrages hingewirkt hat und daraufhin auch ein Vertrag mit ihr zustande gekommen ist.

Die Arbeiter, Arbeiter und Antreiber der Mähdrescher in Detmold haben die Arbeit eingestellt. Mit den Mähdrescher Priestern und mit dem Königswerte in Detmold wurde durch den Verband der Arbeiter ein Tarif abgeschlossen, der eine sofortige Erhöhung aller Löhne um 2 Pf., ab 1. April 1911 um 1 Pf. pro Stunde vorseht. Ferner wurden Mindestlöhne für gleiche Schichten unter 20 Jahren von 42 Pf., über 20 Jahre von 40 Pf., und für Ungelernte nach zweijähriger Beschäftigung von 40 Pf., pro Stunde vereinbart. Auch sollte die Arbeitszeit der Arbeiter nach bei den benannten Firmen zur Einführung bringen. Da die Anerkennung dieses Tarifes verweigert wurde, erfolgte die Arbeitseinstellung. Zugug ist j e r n u h a t e n .

Die Arbeiter und Antreiber von Wipha sind in den Streit getreten, da die Arbeitgeber den eingetragenen Tarif nicht anerkennen wollen und eine mündliche Verhandlung mit den Arbeitern abblieben.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 15. April 1910.

Der Kampf beginnt!

Daß die Halle'schen Unternehmer im Baugewerbe den verbredlichen Lebermut der Generalbauarbeiter des Arbeitgebers abzuweisen und jede von deren Maßnahmen mitmachen würden, stand für Eingeweihte von vornherein fest. Einzelne unter den Halle'schen Ausbentern haben nicht einmal die Zeit bis zur präsumierten Gesamtsperre abzuwarten können und schon vorher Teile der Bauarbeiterchaft auf Straßenpflaster geworfen. In Halle waren übrigens die Schachtmacher ganz schamlos und nur die organisierten Arbeiter „ausgelassen“. Schon gestern und heute früh sind bei den Unternehmern Grotz, Schönemann und Reichardt Leute ausgespart worden. Einige Unternehmer ließen die Arbeiter in ihre Büros kommen und erklärten ihnen, daß sie beim Austritt aus dem Verbandsbüro weiterarbeiten könnten. Daß dieser plumpe Zerplitterungsversuch keinen Erfolg haben kann, liegt auf der Hand. Die Arbeiter wissen nur zu gut, worauf die Unternehmer hinauswollen. Für heute abend wird die Hauptversammlung erwartet. Die Verbände fordern ihre Mitglieder auf, sich sofort nach vollzogener Auslieferung zu melden. Die Maurer und Bauhilfsarbeiter melden sich am Sonnabend, die Zimmerer halten heute abend nach Arbeitsluß bei Streicher Versammlung ab.

Gewerkschaftliches.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Die sozialdemokratischen Vertreter im Münchener Gemeindefreiwort haben folgenden Antrag gestellt: Das Gemeindefreiwort solle beschließen, daß der Magistrat ersucht wird, aus Anlaß der bevorstehenden Bauarbeiter-Entscheidung der Unternehmer bei der Ausführung städtischer Bauten keine Verweigerungen zu gestatten. Die städtischen Bauten sollen, wenn nötig, in Anlaß auf Rechnung der Bauarbeiter fertiggestellt werden.

Die Firma Hellmann u. Litzmann, die größte Baufirma in Südwestfalen, hat auf ihren Bauten ein Plakat angebracht, in dem sie mitteilt, daß sie wegen Nichtzustandekommens einer Einigung genötigt sei, ihre Bauten zu schließen. Mittwoch nachmittag hat sich beim Bauarbeiterverband in München einer der größten Münchener Unternehmer gemeldet, der erklärte, er werde die Arbeiter moralisch und finanziell unterstützen. Es falle ihm nicht ein, den Terrorismus der Unternehmer mitzumachen, und um das zu zeigen, werde er inmitten der Stadt in den nächsten Tagen mit einem großen Bau beginnen.

Der Verein der gelben Voliere in München hat sich verpflichtet, dringende Arbeiten mit dem Lehrlingen zugunsten der Arbeiter auszuführen. Die Voliere, die dem gelben Voliere nicht angehören, werden mit ausgeschlossen.

In den Wahlrechtsfragen.

Die bei den hiesigen Wahlen im Wahlrechtsproben von der hiesigen Strafkammer...

Frei von Staatsanwalt und Hof.

Seine Großmütigkeit der Herr Staatsanwalt hat der Hofbehörde gnädig erlaubt, die Waifeschrist unter österreichischen...

Zum letzten diese Christen zum Teil der Hoffenbewußten Arbeiterklasse vor uns...

Auch die Reichsricht der österreichischen Partei ist ganz vornehmlich...

Die deutsche Waifeschrist löst 10, die österreichische 20 Wa. Waife sind meiste...

Auf die Bekämpfung der Waffenschandlung wegen Nichtauslieferung...

Die drei Waife Waifeschristungen sind von dem Hofamt Hof hier am 11. B. M. zurückgehalten...

Während am gezeigten Vormittage die Waifebehörde im bezeichnen Sinne...

Auch fällt demselben sein Verurteilung zur Last. Die vorgebrachte Beschwerde...

Wie mir vorgehen ausführlicher: Der Staatsanwalt und die Polizei sind allmächtig...

Der Polizist als Rippenbrecher.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag spielt sich im Hofe des Grundbesitzes...

Der Vorgang bei dem Hofamt war folgender: In der Nacht zum Montag gegen 3 Uhr...

treten. Er und seine Frau, die im Hausflur gehanden hatte, riefen um Hilfe...

Dem Gefangenen ist es völlig unerfindlich, warum er so grausam mißhandelt worden ist...

Wenn der gute Geist eines Teiles der hiesigen Polizeibeamtenhaft so beschaffen ist...

Ein Wahlrechtsdementi — freigesprochen.

Am 13. Februar, dem Valentinstage, war der Kaiser Karl E. Carl der betamten...

Der Polizist Emil Schimpfermann — der bereits in mehreren Wahlrechtsproben...

Die Urteilsverkündung brachte eine große Heberfaltung: Nach verhältnismäßig...

Der Angeklagte befindet sich in dem Zuge befunden zu haben. Er sei direkt...

Nach der Befragung des Polizeibeamten stand für den Staatsanwalt die Schuld des Angeklagten außer allen Zweifel...

Der Dr. Lehmann findet sich zu dem in Nr. 86 unter obiger Heberfchrift...

Wie frante Proletarier behandelt werden.

Ich wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag vorer Woche...

Am folgenden Morgen war der Zustand der gleiche: A. gab an...

Nieber gelang während der ganzen Beobachtung nicht. A. befindet sich...

Wir bemerken dazu, daß unsere Gemächste ihre Mitteilungen im vollen...

Im Galzischen Höhrwerke ereigneten sich gestern zwei gefährliche Unfälle...

Die Arbeiter führen sehr lebhaft Klage über den Mangel an Ordnung...

Obidentlich sieht es in dem Betriebe aneinander nur aus, wenn einmal...

Das Bureau VIII. Rathausstraße 1917, ist am Sonntag, 16. April...

Eine dringende Reform in der Regelung des Studentenwohnungsweins...

Schwarzmarktbericht. Der Firma Gebrüder Wlato, Fernindungsstelle...

Stadttheater. Sonntag findet die letzte Aufführung von Romeo...

Advertisement for 'M. Elkan, Herren- und Knabenkonfektion' featuring various clothing items like suits, trousers, and hats with prices and descriptions.

der Tages- und Abendblätter... Sonntag nachmittags wird die Operette Der fidele Bauer zum letzten Male gegeben und zwar als Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen...

Verhören in der Bekkersstraße der Ehrenbürger der Stadt Halle, Professor Dr. Julius Kühn, der sich um die landwirtsch. schädlichen Stubenmilchen Verdienste erworben hat...

Gefahren wurde heute morgen gegen 1/11 Uhr an der Hauptwache ein Fahrrad, Marke Sturmwind (Nr. 303 756), schwarzer Rahmenbau, rotbeige Lacke, nach oben gehobene Klammer...

Arbeitervereine. Gestern nachmittags kurz nach 2 Uhr versamelte im Erweiterungsbau des städtischen Elektrizitätswerkes beim Aufstellen der neuen Maschinen der Arbeiter-Enf von hier...

Mischerei, 15. April. Eine Vernehmung der hiesigen Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins findet am Sonntag den 16. April, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant von Leinich, Rengere-Dehlstraße, statt.

Stadt-Theater.

Strandfieber. Schauspiel von Hermann Sudermann. Wenn man ihre Abfassung prüft, so kommt man zu dem eben einwandfreien wie überraschten Ergebnis: diese „Strandfieber“ sind in gerader Linie mit Salomo verbunden...

Der Kontur, zu Danzig nämlich, ein sehr alter Herr, befindet sich, da er der beiden Hüter ältere Söhne, offene Handelsgehilfen für Beistellung von Seefleuten und Vergütung von Strandgut, auf Sela, und der Firma Hallner, dem Konturunternehmer zu Füßig, die sich seit langem in den Daten liegen, mit welcher Sorgfalt das Geschäft betreiben...

Der Kontur, zu Danzig nämlich, ein sehr alter Herr, befindet sich, da er der beiden Hüter ältere Söhne, offene Handelsgehilfen für Beistellung von Seefleuten und Vergütung von Strandgut, auf Sela, und der Firma Hallner, dem Konturunternehmer zu Füßig, die sich seit langem in den Daten liegen, mit welcher Sorgfalt das Geschäft betreiben...

Erstakt: So etwas Schändliches und Hässliches von Egidius wird einem sehr leidigen... Man schämt sich für den Dichter, wenn er es nicht mehr kann, für die Schauspielerei, die solchen Müßiggang hergibt...

Demokratie. Die Aufführung „Einbrud, als gingen die Schaulustigen von der bewiesenen Auffassung aus, es läme nun auf nichts mehr an... Überall die größten Uebertreibungen, Gelächter, Adressen und Ausstellungen...

Allerlei.

Folgenschwerer Einbruch. München, 14. April. Heute nachmittags 1/2 Uhr fuhr auf dem Hauptbahnhof ein Zug... Der Einbruch wurde durch den Direktor der Münchener Eisenwerke...

Nach den letzten Meldungen stellt sich das Unglück doch als weit schwerer heraus, als die ersten Nachrichten erkennen ließen. Dieser wurden acht schwerere Verletzte aus den Trümmern hervorgehoben, von denen zwei jetzt darauf gestorben sind...

München, 15. April. Eine Gerichtskommission ist bereits an der Unfallstelle eingetroffen, ebenso eine Kommission vom Polizeipräsidium. Die Untersuchungsarbeiten dürften Wochen in Anspruch nehmen...

Stettin, 14. April. Ein schweres Unglück hat ein Torpedoboot an der Küste von Mügen betroffen. Es wird darüber gemeldet: Gestern abend gegen 8 Uhr wurde bei einer Nachschicht...

Stuttgart, 14. April. In der städt. städt. Wollentwerf Oberamt (Geislingen) ist heute ein Großfeuer ausgebrochen, das in 2 1/2 Stunden im ganzen 23 Häuser einäscherte.

Newyork, 15. April. Der Dampfer Santa Clara ist in der Nähe von Baltimore gestrandet. Glücklicherweise führte er Apparate mit drahtloser Telegraphie an Bord...

Letzte Nachrichten und Depeschen. Ein Schlag gegen den Block!

Den Konservativen ist in einer ihrer früheren Demos in bunten Kleidern eine vernichtende Niederlage beigebracht worden. Bei der Reichstagswahl für den verstorbenen Reichstagspräsidenten Graf v. Stolberg-Wernigerode im Wahlkreis Oeytha-Johannisburg wurden bis 11 Uhr abends 2704 Stimmen gezählt...

Bei der Hauptwahl im Januar 1907 wurden von 27562 Wahlberechtigten 21850 gültige Stimmen abgegeben. Es erhielten Graf von Stolberg-Wernigerode (kons.) 20343, Dr. Siehr (Kr. Wpt. 833, Labusch (Volo) 41, Reichstagsrat Haake (So.) 630 Stimmen.

Zur Aussperrung der Bauarbeiter. Saarbrücken, 15. April. Der Arbeitgeberverband für das Saarrevier hat beschlossen, sich der allgemeinen Aussperrung der Bauarbeiter anzuschließen. Die Aussperrung erstreckt sich auf die Pflanz, von der Saar bis zu Trier, über Neunkirchen, St. Wendel einsehl. des Fürstentums Saarwerden.

Dresden, 15. April. Von einem geschlossenen Vorgehen der sächsischen Bauunternehmer kann heute bei der Öffnung der Aussperrung nicht die Rede sein. Selbst in Dresden sind etwa 10 Prozent der Unternehmer mit der Aussperrung nicht einverstanden.

America, 15. April. Der Vorstand des Arbeitgeberverbandes für das Saarrevier in beiden Großprovinzen, der 85 Prozent der Maurer, Zimmermeister und Baumeister in Koblenz umfasst, hielt gestern eine Versammlung ab, in der die getroffenen Aussperrungsmaßregeln in ihrem ganzen Umfang bestätigt wurden.

Die Jüdischen gegen den Kaiserlichkeitskampf. Darmstadt, 15. April. Das Urteil gegen den Genossen Heller von der Arbeiterzeitung wegen „Beleidigung“ der Polizei (siehe unter Politischer Hebertrieb) wurde gestern gefällt.

Widrigkeit, 15. April. Eine Pfanzerschiedsgerichtsbarkeit nach dem Muster derer im Ruhrrevier haben hier die Industriellen erachtet. Die Arbeiterzeitung bezieht auf gestern abend Kreis-Versammlungen dagegen ein, an deren Schluß es zu einer Straßens-Demonstration kam.

Die Jüdischen gegen den Kaiserlichkeitskampf. Darmstadt, 15. April. Das Urteil gegen den Genossen Heller von der Arbeiterzeitung wegen „Beleidigung“ der Polizei (siehe unter Politischer Hebertrieb) wurde gestern gefällt.

Widrigkeit, 15. April. Eine Pfanzerschiedsgerichtsbarkeit nach dem Muster derer im Ruhrrevier haben hier die Industriellen erachtet. Die Arbeiterzeitung bezieht auf gestern abend Kreis-Versammlungen dagegen ein, an deren Schluß es zu einer Straßens-Demonstration kam.

Kind- und Schweinefleischerei. After Markt 25. Robert Thürmer Nachf. Alle anderen Waren zum billigsten Tagespreise.

Schulbücher. In den neuesten Auflagen. Schreib-u. Zeichenhefte. Zeichenständer u. Zeichenblocks.

Ich impfe täglich in meiner Sprechstunde 8-10 U. und 1 1/2-3 N. Dr. Klautsch, Gr. Ulrichstr. 31.

„Goldene Kette.“ Sonntag abend Henry. Schenkerfächer verkauft am billigsten.

G. Pauly. Telefon 2058. Thüringerstr. 16. plackets, Grudekok, Anthrazit, Steinkohlen, Gaskok und Zentralheizungskok, Briketts ab Lager 58 Pf. Handwagen zur Verfügung.

Wansleben a. S. Gumpelitz. ff. Kaffee, Katow, Erdtöpfe, Zee. Senf, Pfeffer, und saure Gurken.

Wilhelmine Böke, liegen allen herzlich Dank. Dresden, 14. April 1910. Otto Böke und Frau.

Dank. Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Einleiden unseres teuren Großvaters, legen wir allen Verwandten und Bekannten, auch für die vielen Kränze, Spenden, unseren herzlichsten Dank.

Oskar Schmelzpfennig. Dies zeigen hiermit an. Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Karl Franke im 57. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige. Donnerstag vormittag entschlief plötzlich und unerwartet unsere gute Tante, Schwester und Schwägerin Frau Karoline Röhmlich, geb. Jantsch im 81. Lebensjahre.

Rossfleisch! Diese Woche wieder ff. Alles übrige wie bekannt nur delikat bei A. Thurm, Reilstraße 10.

Zeitzeit Schubwaren-Haus G. Barkhardt. Kramerstr. 5. Größt. Auswahi am Platze. Reparatur, u. Massarbeit. Schuhmacherel. Kraftbetrieb.

Freundlichst sendete ich Kränze bis nachmittags nach dem Trauerhause, Laubenstraße 18. Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Saat-Kartoffeln! Paulsen Juli, Blaus, Bau-schalige, Industrie, Up to date und Magnum bonum. Futterkartoffeln el. Willy. Homeyerstraße 4. P. Otto, -Farrur 5329.

Grat jeder besonderen Meldung. Gestern nachmittags 6 Uhr entschlief nach langem, schwerem Krankenlager mein lieber Mann, mein alter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Förderer im 48. Lebensjahre.

Freundlichst sendete ich Kränze bis nachmittags nach dem Trauerhause, Laubenstraße 18. Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.
Heute Freitag Ekke-Abend.
Zum letzten Male die glänzenden Spezialitäten.
Ab 16. April das grösste und kostbarste
Programm, was je in Halle geboten wurde.

Heidenreichs weltberühmte Pariser fliegende Luftfeen

In ihrer entzückenden Creation:
Blumen-Erwachen aus „Chanticleer“
vom Theatre de la Porte Saint Martin, Paris.
18 Personen! 16 Personen!
Dieses Luftballett bildete 6 Monate lang die Sensation
von Paris.

Miss Orfords Elefanten-Ballett. Elefanten als Tänzer!

Elefanten als Gymnastiker!
Elefanten als Pantomimen-Schauspieler!
Rettung eines Kindes aus brennendem
Hause durch Elefanten, ohne jede mensch-
liche Assistenz.

Heinrich Prang mit seinem Ensemble in: Lebemann für einen Tag.

So ist in Halle noch nicht gelacht worden!
4 Damen! Bergères-Quartett 4 Damen!
Meistersängerinnen.
Soundmen-Trio Broos & Duncan
Salon-Act Excentrics
und weitere Spezialitäten.
Trotz horrender Unkosten gewöhnliche Preise.
Um abends Kassenandrang vorzubeugen, bitte möglichst
die Tageskasse (neben Walhalla) zu benutzen.

Aue. Deutscher Kaiser. Zeitz.

Gesanglicher Chor „Liederhalle“, Zeitz.
(Mitglied des Arbeiter-Sängers-Bundes.)
Sonntag den 17. April nachmittags 4 Uhr

Frühlings-Vergnügen.

Hierzu laden wir alle Freunde des Gelanges u. die Gewerkschaften
ergebenst ein.
empfehlen die Selbstbuchhandl.

Linoleum-Läufer

von 50 Bfg. an p. Mtr.

Linoleum-Teppiche

von 3.50 Mark an
p. Stüd.

Linoleum-Reste.

Linoleum-Vorlagen.

Wachstuch-Reste

in allen Farben u. Weiten
steht in großer Menge vorräthig.
60x100 von 40 Bfg. an
p. Mtr.

Hugo Nehab

Nachf.,
27 Gr. Ulrichstr. 27,
66 obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma und Hausnummer
bitte genau zu achten.

Walderholungsstätte Naide.

Wieder-Eröffnung: Donnerstag
den 6. Mai.
Anmeldungen: Grosse Märkerstrasse 15, L.

Arbeit-Bildungs-Ausschuss Zeitz. gr. Sinfonie-Konzert,

Sonabend den 23. April abends 8 1/2 Uhr im „Preuss-
sischen Hof“
ausgeführt von dem gesamten Stadtorchester, unter Mitwirkung
der Solistin Fräulein Hagemann, Konzertsängerin und der vier-
schjährigen Violinvirtuosin Dora Meier aus Dresden.
Nach dem Konzert findet ein Tanzkonzert statt.
Billets sind zum Preise von 40 Bfg. bei den Genossen Windt,
Löffler, Gerhardt, Hiller und Hentschler zu haben.
NB. Da der Arbeitercharakter mit dieser Veranstaltung ein wirk-
licher Kunstgenuss geboten wird, so eruchen wir um recht zahl-
reichen Besuch.

Achtung! Frühlingsfest! Achtung!

Dianasaal Aue-Zeit.

Geschäft- und Beschäftigungs-Geschäfte aller Art von
morgen Sonnabend an.
Um zahlreichen Besuch bitten
Die Unternehmer.



Frische Fische
gute Fische, besonders wenn zu deren
Bereitung anstelle teurer Butter die
als Ersatz dafür ganz besonders beliebten
Margarine-Spezialitäten

Siegerin oder Mohra

genommen werden. Kein Unterschied gegen
Meiereibutter, aber bedeutende Ersparnis!
Überall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten:
A. L. MOHR G. m. b. H.
ALTONA-BAHRENFELD.

Fahrrad-Arold, Halle a. S., Meterstr. 5.

an der Sandweckerstrasse,
liefert die soliden, leichtlaufenden und mit schickem Bau aus-
geführten Original-Walden Modelle 1910 wie:

Premier-, Herkules-, Claes-Pfeil- und Corona-Fahrräder

zu erstaunlich niedrigen Preisen.
Ganz besonders mache auf mein Premier-Modell No. 10 auf-
merksam, welches in seiner soliden Ausführung und wegen seines
spielend leichten Baues
wohl ohne Konkurrenz ist.
Meine praktisch eingerichtete Reparatur-
werkstätte bringe empfehlend in
Erwähnung.



Butter billiger!

Frische Thüringer Gutsbutter Stück 59 und 63 Pfg.
Georg Holtzhausen,
Leipzigerstrasse 1. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Kremsdorferbahn nimmt ein Möbeltransporte befragt billig
H. Weimann, Bernhardtstr. 45, H. Weimann, Bernhardtstr. 45.

Stadt-Cheater in Halle a. S.

Direktion: Sofrat M. Richards.
Sonabend den 16. April 1910:
207. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.
Schülerarten 1.10 Mk. an der
Tages- und Abendkasse.

Romeo und Julia.

Tragödie in 5 Akten
von William Shakespeare.
Kassand. 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

Der fidele Bauer.

Operette in 3 Akten
von Leo Fall.
Abends 7 1/2 Uhr:
208. Abonn.-Vorst. 4. Viertel.
Der Postillon v. Conjamann.
Komische Oper in 3 Akten
von H. Adam.
Hierauf:

Der dunkle Punkt.

Sinfonie in 3 Akten von
Guil. Nabelburg u. Hub. Drescher.
Sonntag den 17. April 1910:
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
28. Fremden-Vorstellung zu
ermäßigten Preisen.
Novität!

Mannsdorf.

Sonntag den 17. April, nachm. 4 Uhr:
Anturmen mit Ball
des Arbeiter-Turnvereins
Mannsdorf.
Hiermit laden freundlich ein
Der Vorstand.

Naumburg- Schwarzer Adler.

Sonntag den 17. April von
4 Uhr ab
Kärschenen.
-Bandonion-Musik.-
Hierzu laden ergebenst ein
Franz Burkhardt.

Vespermanns Restaurant, Gr. Steinstr. 33.

Sonabend den 16. und Sonntag
den 17. April:
Gr. Musikvorträge.
Hierzu laden freundlich ein
D. O.

Arbeitsmarkt

Glänzende Existenz
für verlässl. Mann, gl. w. Beruf,
ob in Stadt od. Dorf, als Filial-
leiter gesucht. Nur ehl. w. a.
einkl. Leute werd. berücksichtigt.
Dauernd lohn. Tätigkeit. Ver-
sand von Postpaketen. Steh-
m. l. Referenzen zu Diensten.
Rhein-Neuhafen-Industrie G. m. b. H.
H. Mehlum-Rhein. Rückp. erb.

Lehrling

unter günst. Bedingungen gef.
Gehaltsbindung, Gr. Märkerstr. 3.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.
Das Stadtgespräch
bildet überall
die Revue des „Berliner
Metropol-Theaters“
Donnermetter
tadellos!

als glänzend, die Darstellung als vorzüglich.

3 grosse Ballets

Reuensballet,
Luftschiffstoria,
Sündenballet,
angesührt von 25 Damen
unter Leitung v. Balletmeisters
Giovanni Cerutti.

An- und Verkäufe

Kinderwagen

beides Fabrefat, Schlagel d. Saison
1910, feiner Rahmenwagen, m. reichl.
Verzier., Gummi-, Springfedern
Mk. 29⁵⁰

M. Bär, Gr. Ulrich- strasse 54.

Achtung! Kayna

Prima Mast-Rindfleisch
empfeilt auf längere Zeit
Eduard Reichenbach.

Dauids Nährwieback,

Rein und Erquickend, ins-
besondere Rekonvaleszenten, ärzt-
lich empfohlen, weil leicht ver-
daulich, sehr wohlschmeckend und
unbegrenzt haltbar. Sanitätstest
Johannes David, a. Café.

Köttichau

Billig! Achtung! Billig!
Erfreiere von Sonnabend d. 16. ab
ff. frische Würst
à 70 Bfg., 3 Pfd. 2 Mk.
ff. geräucherter A. Bratwürst
à 80 Bfg., 4 Pfd. 3 Mk.
Eml. Panzer, Hirschstr.

Kauf nur Sonntag d. 17. im Zentral-Abend am Markt die Kanarien-Hühne

die allerhöchsten Preise,
bei u. ges. u. jung.
Sonne u. Weiden.
J. Tischler.

Schneiderinnen

finden als Zweiterinnen für meine Hofanfertigung
per sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Hönicke, Leipz. Turm

Tüchtige geübte Konfektions-Schneiderinnen

zur Anfertigung von Jackets und Kostümen, sowie für
Abänderungen, per bald gesucht in dauernde und
sehr lohnende Beschäftigung.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Hausarbeiterinnen

für Guirlanden, Fächer etc. sofort gefucht.
Lässig & Co., Königstr. 70.

Achtung! Achtung!

Maurer- u. Bauhilfsarb., Halle 6.

Montag den 18. April 1910 abends 6 1/2 Uhr (gleich nach Beendigung der Arbeit) im „Volkspark“, Burgstraße:

Zwei außerordentliche

General-Versammlungen.

Tages-Ordnung:

Berichterstattung über die Ausperrung im Baugewerbe.

Kollegen! In Anbetracht der wichtigen Tages-Ordnung sind alle Maurer und Bauhilfsarbeiter, welche in Halle a. S. arbeiten, verpflichtet, pünktlich zu erscheinen. Zeigt dem nachbedürftigen Unternehmerten, daß ihr nicht gewikt seid, unter den Anordnungsbestimmungen zu arbeiten.

NB.: Die Maurer tagen im großen Saale, die Bauhilfsarbeiter in den Restaurationsräumen.

Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

Halle a. S. Holzarbeiter-Verband. Halle a. S.

Sonnabend den 16. April abends 8 1/2 Uhr im Gasthof „Drei Könige“, Kleine Sandstraße 7:

:: General-Versammlung. ::

Tages-Ordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht für das 1. Quartal.
 2. Bericht von der Gau-Konferenz.
 3. Der Verbandstag in München und Aufstellung von Kandidaten hierzu.
 4. Verbands-Angelegenheiten und Verschiedenes.
- Die Versammlung wird pünktlich 8 1/2 Uhr, laut Beschluß, eröffnet. In Anbetracht der reichhaltigen und wichtigen Tages-Ordnung erwartet vollständiges und pünktliches Erscheinen.

Die Orts-Verwaltung.

Metallarbeiter

Formier, Kernmacher und Glesserelearbeiter.
Sonnabend, den 16. April, im großen Saale des „Volkspark“

Tanz-Vergnügen

verbunden mit humoristischen Aufführungen der Gebr. Henry.
Anfang 8 Uhr abends. Ende 4 Uhr morgens.
Die Verbandskollegen nebst ihren werthen Angehörigen sind hiermit freundlichst eingeladen.
Das Komitee.

Zentral-Verband der Schmiede

und aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.
Sonnabend den 16. April abends 8 1/2 Uhr im „Englischen Hof“, Gr. Berlin 14

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Vortrag des Arbeiterfreifreies, Genossen K. Gildens, über: Der Arbeitsvertrag nach der Gewerbeordnung und dem bürgerlichen Recht. 2. Abrechnung vom 1. Quartal.
Jahresreichem Erscheinen der Kollegen sieht entgegen
Die Verwaltung.

Staschwitz bei Rehmsdorf.

Sonntag den 17. April nachm. 3 Uhr in Staschwitz

Oeffentl. Volks-Versammlung.

Thema: Arbeiterpolitik gegen Staat, Kapital und Parteien.
Referent: Reichstagskandidat Adolf Thiele - Galle.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Einberufer.

Könnern und Umgegend.

Sonntag den 17. April nachmittags 3 Uhr im Gasthof „Zum Bürgergarten“ zu Könnern

Oeffentliche Gewerkschafts-Versammlung.

Referenten: Arbeiter-Freifreies Heyn und Geschäftsführer Speckardt aus Bernburg.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Freie Diskussion.
Einer zahlreichen Beteiligung an dieser Versammlung seitens der Männer sowie auch der Frauen sieht entgegen
Der Einberufer.

Elsterwerda. Gewerkschafts-Kartell.

Dienstag den 19. ds. Mts. abends 8 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“
Der Vorstand
F. W. Franz, Manauich.

Sitzung.

Sangerhausen. Sozialdemokrat. Verein.

Sonnabend d. 16. April abends 8 Uhr in der Schweizerhütte
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Rasberg. Sozialdemokratischer Verein.

Sonnabend den 16. April, abends 8 1/2 Uhr, im Adler:
Monatsversammlung.
Bertrag über den Demonstrationstreff.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wünsch!

Streckau. Streckau. „Glück auf“

Sonntag den 17. April
Frühlings-Ball.
Hierzu ladet freundlich ein
Aib. Zausoh.

Bergisdorf. Freyers Gasthof.

Sonntag den 17. April:
Kränzchen der Gesellschaft „Thalia“.
Hierzu ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Zentralverband der Dachdecker Deutschlands

Filliale Halle a. S.

Mitglieder-Versammlung.

Sonnabend den 16. April, abds. pünktlich 8 1/2 Uhr im Volkspark:
Tagesordnung:
1. Bericht vom Verbandstage in Dresden.
2. Verbands-Angelegenheiten.
Nicht eines jeden Kollegen ist es, zu erscheinen.
Der Vorstand.

Zentralverband der Schuhmacher Deutschl. Zahlstelle Weissenfels.

Mitglieder-Versammlung.

Sonnabend den 16. April abends 8 Uhr im Volkshaus
Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 1. Quartal 1910.
2. Vortrag über „Die neue Reichsversicherungs-Ordnung“.
Referent: Kollege Otto Jauchans, Stadtbürgermeister.
3. Wahl eines Delegierten zum außerordentlichen Gewerkschaftstages für den 6. Mai 1910.
4. Berichterstattung von der Gaukonferenz.
5. Verschiedenes.
Die Mitglieder sind verpflichtet, zahlreich in der Versammlung zu erscheinen. (Mitgliedsbücher sind mitzubringen).
Die Ortsverwaltung.

Verband der Bergarbeiter Deutschlands Zahlstelle Trebnitz.

Sonntag den 17. April, nachm. 1/2 4 Uhr, im Sattlerischen Lokal:

Versammlung.

Tagesordnung:
Die letzte Lage der Bergarbeiter und die Extraktoren.
Referent: Kamerad Hermann Welkart.
Zahlreiches Besuch erwartet
Die Ortsverwaltung.

Wolferode! Wolferode! Bergarbeiter-Versammlung.

Sonntag, d. 17. April, abends 7 Uhr, in „Rischens Lokal“

Konsumverein für Weissenfels u. Umgeg. (eingetrag. Gen. m. b. Happtl.).

Am Montag, d. 18. April 1910, abends 6 Uhr, findet im „Volkshaus“ hierseits, und zwar voraussichtlich im Wintergarten, eine

ausserordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Bericht der Verwaltung über getroffene Massnahmen den Erwerb eines Grundstückes betreffend, zwecks Erweiterung des Ladens in **Rosbach**.
2. Antrag der Verwaltung: Erwerb eines bebauten Grundstückes in Rosbach.
Weissenfels, den 6. April 1910.
Der Aufsichtsrat. Fr. Gerecka

Deutscher Fabrikarbeiter-Verband, Distrikt Ammendorf.

Sonnabend den 16. April 1910 abends 8 1/2 Uhr im „Burgschloßchen“ in Burg:

Grosser Familien-Abend.

Auftreten der Dramatischen Abteilung.
Zur Aufführung gelangt das Theaterstück:
Der Jesuit und der Freidenker in 3 Aufzügen.

Der Jesuit und der Freidenker in 3 Aufzügen.

Nachdem **Tanz**.
Die Kollegen der uns angeschlossenen Ortsstellen werden ersucht, Mann für Mann mit ihren Angehörigen zu erscheinen.
Die Distriktsleitung.

Touristen-Verein Die Naturfreunde.

Sonntag den 17. April im großen Saale des Volksparks:
Touristen-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet die werthen Mitglieder sowie die organisierte Arbeiterschaft freundlichst ein
Der Obmann.

Freie Turner zu Bitterfeld.

Am Sonntag, den 17. April 1910, abends 8 Uhr, findet im „Restaurant Hohenzollern“

Frühjahrs-Vergnügen

statt, wozu freundlichst einladet
Ehre Karte sein Zutritt.
Der Vorstand.

Gasthof Wähltitz.

Sonnabend den 16. April abends 8 Uhr
Grosse Gala-Vorstellung

der allgemein beliebten und brillanten
Richard Braune-Sänger und Burlesken.
Leipziger Herren-Ensembles ersten Rang.
Entrée im Vorverkauf 40 $\frac{1}{2}$ an der Stelle 50 $\frac{1}{2}$.
Hierzu ladet ergebenst ein
C. Schurz. Die Direktion.

Fensterscheiben aller Art, nach Mass geschneitten, auch eingesezt, hierfür billigst
Rich. Scheibe, Linden- str. 4.

Herren-Garderoben
elegant und billigst unter Garantie tauschelosen Preises
Stofflager im Hause.
Neu eingeführt:
Haltbare Arbeitshosen.
C. Wagner,
Unterberg 8, am Weidenplan.

Fahren Sie Ihre Briketts
ab unserem Lagerplatz
Nordorferstrasse 1.
M. W. Pöhlitz, Kraft, W. W. Luckenau
mit 65 Pf pro Ctr.
Cecille, S.T.A. und Blitz
mit 58 Pf pro Ctr.
Ueber 50 Handwagen teilweise.
Verkauf auch Sonntags von 7-9 Uhr.
Sachse & Müller,
Kohl.-Abt. Ed. Lincke & Ströfer,
Tel. 69.

Schuhwaren

Groß. Böten starke rindleberne Schachtel, einget. Daßelbst größter von braunen u. schwarzen Stiefeln oder Pantons, von den einfachsten bis zu den elegantesten. Große Auswahl in getragenen Lang-, Halb- u. Schnürstiefeln u. Reparaturen aller Art werden von nur gut. Bernerher Schnüllens angefertigt. (Selbige werden auch Wäsche 2 angenommen.) Spitzen und Klänge in 1 1/2 Stunden.
Hermann Wolf, Schuhmachersstr., Markt 13.
Eingang Café Marktstloß und Ende Klausstraße.
Golgshuhe ohne Futter u. Lederbederfschuhe m. geschäntener Sohle in großer Auswahl.

Robfleisch!

fl. Wurstwaren, geräucherter u. gesalzenen Schinken, irische Bratwurstchen u. warme Wurstchen empfehle täglich frisch
Max Felsch, Schmiedstr. 37, Ammendorf: Bärmlingerstr. 9.

Der Weg zur Macht

von Karl Amstutz.
Preis 50 Pfennig.
Zu beziehen durch alle Buchhändler u. die Volksbuchhandlung Burg 42/43.

Rot- und Leberwurst G. Reichardt

Gr. Brauhausstr. 31.
„Goldene Kette.“
Sonntag abend
Henry

M M

Mundosa

ist eine **hochfeine Delikatesse**,
ersetzt vollständig
frische Tafelbutter und kostet **85 Pf.**

Zum **Streichen** und **Braten** sehr zu
empfehlen, da **ca. 60 %** Ersparnis.

Mundosa muss nach dem Gesetz als
Margarine verkauft werden.

Proben gratis.

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstr. 32. Steinweg 24.
Niemeyerstr. 11. Steinstr. 44.

M M

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstr. 8 (vis-a-vis der Ulrichsstraße).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzel.

Schmerzloses Zahnziehen.

Stimmvolle Prothetiken etc.

Schöne und billige. Mässige Preise. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Telephon 3301.

Über mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-
schreiben im Anbetracht aus.



**Viktoria, Göricke,
Torpedo-
Fahrräder.**

Gleichzeitig empfehle sämtliche Ersatzteile und meine bestbe-
rühmte **Reparatur-Werkstätte**. Emailierung u. Vernickelung.

Carl Kechler, Richard
Burgstr. 7. Carl Kechler, Wagerstr. 10.
Schlichtung meiner Ausstellungen- und Lagerräume
ohne Konkurrenz gestattet. Fernruf 1317.

Wegen Abnahme größerer Mehlabschlüsse verkaufe ca.

30 Pfund Brot für 3,00 Mark,
4 1/4 Pfund 50 Pfg. 12% Rabatt.

Hoggenmehl f. Hausbäcker Reze 50, Pfd. 14 Pf.
Weizenmehl 000 Reze 68, Pfd. 18 Pf.

Fritz Martin, Streiberstr. 20.

Empfehle zum Sonnabend:
Dicken Schmeer von frischer
Schlachting,
à Pfd. 75 Pf.
Ausserdem **Warme Knoblauchwurst**
jeden Abend: **Paul Bauermarkt, Markt 20.**
Tel. 1223.

Vorzügliche Qualität. Erprobte Passform.
Garantirt für Haltbarkeit

SPEZIALMARKE 7/25
Jedes Paar 7 Mk.

ORIGINAL
GOODYEARWELT 9/50
Jedes Paar 9 Mk.

TURUL-SCHUH-FABRIK
Alfred Fränkel, Com.-Ges.

HALLE a. S.
Grosse Ulrichstrasse 17.

Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Hervorragend billiges Angebot
in
Frucht- u. Gemüsekonserve!

Junge Schnitt- u. Bredbohnen, 5 C 72 Pf., 4 C 62 Pf., 3 C 48 Pf.
" Bredbohnen, 4 C 75 Pf., 2 C 45 Pf.
" Erbsen, mittelfein, 4 C 110 Pf., 2 C 58 Pf.
" Erbsen, 4 C 90 Pf., 2 C 48 Pf.
Stangenporgel, hart, 2 C 1 65 Pf.
" mittelfest, 2 C 1 40 Pf.
Schnittporgel, extra fest, mit Kopf, 2 C 1 35 Pf., 1 C 75 Pf.
" mittelfest, mit Kopf, 2 C 1 10 Pf.
" ohne Köpfe, lange Abschnitte 4 C 1 50 Pf., 2 C 80 Pf.
Karotten, gewürfelt, 2 C 30 Pf.
" Rohrohr mit Grün, in Scheiben, 4 C 65 Pf., 2 C 36 Pf.
" Brauntrot, 10 C 1 60 Pf., 2 C 36 Pf.
" Junger Spinat, 4 C 1 00 Pf., 2 C 55 Pf.
" Champignons, 2 C 1 60 Pf.
" Steinpilze i. eig. Saft gefüllt, 2 C 1 30 Pf., 1 C 72 Pf.
" Pfefferlinge, 4 C 1 30 Pf.
" Mörellen, 4 C 1 50 Pf., 2 C 80 Pf.
" Stachelbeeren, 2 C 65 Pf.
" Heidelbeeren, 2 C 80 Pf.
" Weintrauben, 2 C 80 Pf.
" Wirsing, reichhaltig, 4 C 1 50 Pf., 2 C 80 Pf.
" Erdbeeren, 4 C 1 05 Pf., 2 C 1 05 Pf.
" Melange, 2 C 1 15 Pf.
" Aprikosen, 2 C 1 35 Pf.

Garantie für jede Dose!
Strenge vollwertige Packung „Normal-Loch“.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31.
Telephon 2530.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reifen aller Art für Herren u. Damen, von
den billigsten bis zu den feinsten.
Reparaturen prompt und billig.
Fr. Werner, Uhrmacher, Leipzigerstr. 7/8,
Ecke Stubenallee.

Damentäschchen.
Unsere Auswahl ist unübertroffen
Unsere Preise sind hervorragend billig

C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.

Hugo Werner, Weissenfels a. S., Nicolaistr. 44.
Zigarren, Zigaretten, Tabake.
Empfehle meine Spezialmarken:
5 Pfg. Planzer, mit 8 und 10 Pfg., Festschalen,
Verkaufspreis: **6 Pfg.**

Konsum-Verein, Streckau u. Umgegend.
Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß **Montag**
den **18. April** in **Streckau**, sowie **Diens-**
tag den **19. April** in **Kretzschau** die
Auszahlung der Rüdbergütung
stattfindet. Die Auszahlung erfolgt an beiden Tagen
von **vormittags 8 bis mittags 12 Uhr.** Nach-
mittags wird nicht mehr ausgezahlt. Kindern unter
14 Jahren wird kein Geld verabreicht. **Der Vorstand.**

Konsum-Verein zu Meuselwitz.
Die Auszahlung der 10prozentigen Abzugs-Rüd-
bergütung findet in unserem Kontor, Fajansenstr. 6,
1 Treppe, während der Zeit von 8-1 Uhr vormitt.
und 3-6 Uhr nachmitt. wie folgt statt:

Montag	den 18. April	er. die Nr.	9 bis 900.
Dienstag	" 19. "	" "	901 " 1900.
Mittwoch	" 20. "	" "	1901 " 2900.
Donnerstag	" 21. "	" "	2901 " 3700.
Freitag	" 22. "	" "	3701 " 4300.
Sonntag	" 23. "	" "	4301 zum Schluß.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich genau an die
vorgezeichnete Zeit zu halten und stets das **Konto-**
Buch mitzubringen. Marken werden nur in
20 Mk.-Billetts entgegengenommen. Ohne Kontobuch
sowie an Kinder unter 12 Jahren kann Geld nicht
verabfolgt werden. **Der Vorstand.**

Spazierstöcke
empfehle in neuesten
Modellen billigt
Ernst Karas Jan,
Leipzigerstr. 4.

Ernst Haeckel
Vollausgabe. Preis 1 Mk.
Vollausgabe, Halle a. S.

Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Erscheint wöchentlich dreimal. Unsern Lesern bei Bedarf zur Beachtung empfohlen. Erscheint wöchentlich dreimal.

Abzahlungsgeschäfte M. Thiele, Göbenstr. 1. p. Bäckereien Fritz Götz, Gr. Brunnenstr. 29. Bettfedern, Betten Herm. Baumüller, Burgstr. 5. Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17. Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. Böttcherwaren Otto Ebert, Moritzstr. 28. Brauereien F. Günther, Halle a. S. Briketts, Kohlen Richard Wolf, verlag. Königstr. Delikatessen und Fische Alfr. Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. H. Doller, Leipzigerstr. 64. Herm. Lincke, Alter Markt 21. Drogen und Farben Ernst Fischer, Moritzweg 1. M. Bädler, Rannischerstr. 2. M. Waltsott Nchl., Gr. Ulrichstr. 30.	Ein- u. Verkaufsgeschäfte F. Henicke, Kl. Ulrichstr. 15. Eisen- und Stahlwaren F. Lindenbahn, Königstr. 8. Georg Temme, Delitzscherstr. 11. Eiserne Oefen Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenbahn, Königstr. 8. Fahrräder u. Nähmaschinen Henry Klepzig, Reilstr. 2. Fleischermeister, Wurstfabriken J. Klostmann, Adokatenweg 27. Franz Kunze, Burgstr. 59. August Mangold, Mersburger- strasse 105-1 Carl Laue, Körnerstrasse 34. Otto Müller, Wittkindstr. 30. Robert Schäfer, Königstr. Otto Ulbricht, Bäckersstrasse 1. Galanterie- u. Spielwaren Freund & Müller, Leipzigerstr. 54 (a. Reichdpl.) englos	Gummiwaren C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41. Handliewagen-Fabriken Oskar Kutscher, Stellmachers- str. 10, Moritzkirchhof 10. Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. Ernst Seltmann, Mersburgerstr. 10. Haus- und Küchengeräte K. Kuckenburg, Rannischerstr. 12. Georg Temme, Delitzscherstr. 11. Honigkuchen, Zuckerwaren Friedrich Bock, Schmeer- strasse 16. Marie Peschke, Steinweg Nr. 31. Rob. Schirmer, Leipzigerstr. Nr. 71. Hüte und Mützen Friedrich Flettner, Geiststr. 23. Hamburger Hut-Bazar, Geist- str. 22.	Kaffee, Kakao, Tee C. O. Bäsch, Leipzigerstr. 51. Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95. Kartensagen W. Schmell, Jakobstr. 60. Kaufhäuser H. Elkan, Leipzigerstr. 87. Bekleidg.-Gegenst. j. Art. Kinderwagen Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. Kolonialwaren F. Beerholdt, Bechershof 8, dicht am Markt. Ernst-Clausius, Rich. Wagnerstr. 16 Oskar Häder, Hallmarkt. C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26. B. Wagenführer, Reilstr. 36. Lederhandlungen Sieg. Jacob, Gr. Märkerstr. 8. Herm. Schmidt, Geiststr. 23.	Leinen und Wäsche Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. Mechanik, Optik Rich. Flemming, Schmeerstr. 22. Möbel-Magazine Hess- Magazin Hall-Tischlerstr. Ulrichstr. 50 Photographische At. Richard Schröder, nur Steinweg 17. Schneiderlei-Bedarfsartikel F. C. Wissell, Marktplatz 7. L. Zengerling, Schulstr. 7. Spedition, Möbeltransport O. Kästner & Co., Brunoswarte 36. Wilh. Müller, Brunnenstr. 53. Uhren- u. Goldwaren Friedrich Hofmann, Grosse Klausstr. 23. Bruno Klinz, Gr. Ulrichstr. 41. Robert Koch, Leipziger- strasse 44.	Albert Henicke, Gr. Steinstr. 62 A. Schöfer, Leipzigerstr. 92. A. Weiss, Kleinschmieden 6. Weisse u. Fruchtsäfte etc. M. Kade Nachf., Magdeburgerstr. 93. Max Künzel, Magdeburgerstr. 59. Paul Ziegls, Gr. Brauhausstr., Ecke Leipzigerstr. Weiss-Woll-Tapisserie Franz Bamme, Lindenstr. 56. Marie Stellfeld, Triftstr. 4. Zahn-Techniker Willy Muder, Neue Promenade 16, vis-a-vis Leipz. Turm. Zigarrenhandlungen F. Soldmann, Königstrasse 86. Julius Wiedemann, Schmeerstr. 4. Ammerdorf. O. Probsthahn, Bettf.-Rein.-Anst. W. Ratsch, Delikatessenhans. W. Wünschler, Schuhwaren.
--	--	---	---	---	--

Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition - Harz 42/43 - entgegen.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Ziegler. - Druck der Halle'sch. General-Anzeiger (G. G. m. b. H.) - Verleger: vorm. Aug. C. O. G. jetzt W. Ziegler. - Sämtl. i. Halle a. S.